



Pressemitteilung

Berlin, 6. Januar 2012
Seite 1 von 2

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34-37
10115 Berlin

INTERNET www.bmwi.de

Pressestelle

TEL +49 30 18615 6121 und 6131

FAX +49 30 18615 7020

E-MAIL pressestelle@bmwi.bund.de

Sperrfrist, auch Sendesperrfrist: 12 Uhr!!!

Entwicklung des Auftragseingangs in der Industrie Berichtsmonat November 2011

Die Auftragseingänge in der Industrie gingen vorläufigen Angaben zufolge¹ im November preis-, kalender- und saisonbereinigt² um 4,8 % zurück. Im Vormonat waren sie abwärts revidiert um 5,0 % gestiegen. Der Umfang an Großaufträgen war für einen November unterdurchschnittlich. Spiegelbildlich zum Vormonat nahmen insbesondere die Bestellungen aus dem Ausland ab (-7,8 %). Die Auftragseingänge aus dem Inland verringerten sich um 1,1 %. Die größten Einbußen meldeten die Hersteller von Investitionsgütern (-6,5 %). Die Produzenten von Vorleistungs- und Konsumgütern erhielten ebenfalls weniger Bestellungen (-2,9 % bzw. -2,0 %).

Im Zweimonatsvergleich Oktober/November gegenüber August/September erhöhten sich die Auftragseingänge leicht um 0,2 %. Die Inlandsbestellungen verzeichneten einen Rückgang um 0,8 %, während die Auslandsbestellungen um 0,9 % zulegen. Bei Vorleistungsgütern fielen die Neuaufträge im Zweimonatsvergleich um 2,8 % zurück. Dagegen ergab sich bei Investitionsgütern ein Nachfrageplus von 2,0 % und bei Konsumgütern von 0,5 %.

Ihren Vorjahresstand übertrafen die Industrieaufträge im Zweimonatsvergleich Oktober/November kalenderbereinigt um 0,3 %. Die Inlandsbestellungen überschritten den Vorjahresstand dabei um 1,2 %, während die Auslandsbestellungen leicht dahinter zurückblieben (-0,5 %).

Nach dem kräftigen Aufwuchs im Vormonat kam es zuletzt bei den Auftragseingängen in der Industrie zu einer Gegenbewegung. Im Niveau liegen sie im Jahresendquartal bislang leicht unter dem

¹ Quellen: Statistisches Bundesamt, Deutsche Bundesbank.

² Verfahren Census X-12-ARIMA.



Seite 2 von 2

des dritten Quartals. Auch ohne die Berücksichtigung von Großaufträgen ist die Nachfragedynamik derzeit verhalten. Erwartungsgemäß deutet sich damit für die Industrieproduktion eine gedämpfte Entwicklung im Winterhalbjahr an.


AUFTRAGSEINGANG in der Industrie
Bundesrepublik Deutschland
Preisbereinigte Ergebnisse (Volumenindex)
Berichtsmonat November 2011

Originalwert						
	Indexstand (2005=100)			Veränderung gg.Vorjahreszeitraum in %		
	Okt 2011	Nov 2011 ^P	Okt/Nov 2011 ^P	Okt 2011	Nov 2011 ^P	Okt/Nov 2011 ^P
Industrie insgesamt ¹⁾	109,4	112,9	111,2	+1,9	- 4,4	- 1,4
davon: Inland	104,9	112,2	108,6	- 1,0	- 0,2	- 0,5
Ausland	113,3	113,6	113,5	+4,3	- 7,7	- 2,1
Vorleistungsgüter	110,8	115,2	113,0	- 2,2	- 3,2	- 2,8
Investitionsgüter	110,3	113,3	111,8	+5,2	- 5,8	- 0,7
Konsumgüter²⁾	96,7	99,8	98,3	- 1,5	+0,8	- 0,3
arbeitstäglich bereinigt³⁾						
	Indexstand (2005=100)			Veränderung gg.Vorjahreszeitraum in %		
	Okt 2011	Nov 2011 ^P	Okt/Nov 2011 ^P	Okt 2011	Nov 2011 ^P	Okt/Nov 2011 ^P
Industrie insgesamt ¹⁾	114,3	111,7	113,0	+5,2	- 4,3	+0,3
davon: Inland	110,2	110,8	110,5	+2,6	- 0,1	+1,2
Ausland	117,9	112,4	115,2	+7,5	- 7,7	- 0,5
davon: Eurozone	109,6	105,2	107,4	+7,5	+4,2	+5,8
Nicht-Eurozone	124,7	118,3	121,5	+7,6	- 14,8	- 4,6
Vorleistungsgüter	115,8	113,9	114,9	+1,0	- 3,2	- 1,1
davon: Inland	119,5	118,0	118,8	+3,3	- 0,6	+1,4
Ausland	111,6	109,3	110,5	- 1,6	- 6,2	- 3,9
davon: Eurozone	109,7	108,0	108,9	- 0,4	- 0,8	- 0,5
Nicht-Eurozone	113,5	110,6	112,1	- 2,7	- 10,9	- 6,9
Investitionsgüter	115,3	112,1	113,7	+8,9	- 5,8	+1,1
davon: Inland	105,1	108,4	106,8	+1,7	+0,3	+1,0
Ausland	122,4	114,7	118,6	+13,5	- 9,4	+1,2
davon: Eurozone	108,1	102,1	105,1	+14,5	+7,8	+11,1
Nicht-Eurozone	132,7	123,7	128,2	+13,0	- 17,3	- 4,0
Konsumgüter²⁾	101,5	98,6	100,1	+2,1	+0,8	+1,5
davon: Inland	95,1	90,8	93,0	+4,5	+0,3	+2,4
Ausland	108,5	107,0	107,8	0,0	+1,2	+0,7
davon: Eurozone	120,3	114,7	117,5	+0,2	+3,1	+1,6
Nicht-Eurozone	97,2	99,7	98,5	- 0,4	- 0,8	- 0,6
saisonbereinigt³⁾						
	Indexstand (2005=100)			Veränderung gg.Vorzeitraum in %		
	Okt 2011	Nov 2011 ^P	Okt/Nov 2011 ^P	Okt 2011	Nov 2011 ^P	Okt/Nov 2011 ^P
Industrie insgesamt ¹⁾	114,5	109,0	111,8	+5,0	- 4,8	+0,2
davon: Inland	108,3	107,1	107,7	+1,3	- 1,1	- 0,8
Ausland	119,9	110,6	115,3	+8,1	- 7,8	+0,9
davon: Eurozone	107,9	103,5	105,7	+8,2	- 4,1	- 1,1
Nicht-Eurozone	129,7	116,3	123,0	+8,1	- 10,3	+2,2
Vorleistungsgüter	115,0	111,7	113,4	+1,4	- 2,9	- 2,8
davon: Inland	116,9	114,0	115,5	+1,7	- 2,5	- 1,7
Ausland	112,9	109,0	111,0	+1,3	- 3,5	- 4,2
davon: Eurozone	108,2	106,4	107,3	- 1,5	- 1,7	- 7,2
Nicht-Eurozone	117,5	111,5	114,5	+3,8	- 5,1	- 1,5
Investitionsgüter	116,4	108,8	112,6	+8,1	- 6,5	+2,0
davon: Inland	104,0	104,6	104,3	+1,3	+0,6	0,0
Ausland	125,1	111,8	118,5	+12,4	- 10,6	+3,3
davon: Eurozone	106,2	99,8	103,0	+15,4	- 6,0	+2,1
Nicht-Eurozone	138,7	120,5	129,6	+10,8	- 13,1	+4,0
Konsumgüter²⁾	99,2	97,2	98,2	+0,7	- 2,0	+0,5
davon: Inland	91,6	88,5	90,1	- 1,1	- 3,4	- 1,2
Ausland	107,5	106,6	107,1	+2,6	- 0,8	+2,4
davon: Eurozone	118,4	117,5	118,0	+7,7	- 0,8	+6,5
Nicht-Eurozone	97,1	96,3	96,7	- 2,8	- 0,8	- 2,0

Quellen: Statistisches Bundesamt, Deutsche Bundesbank.

 1) Industrie: = Verarbeitendes Gewerbe ohne Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung, Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herst. u. Verarbeit. von Spalt- und Brutstoffe, Recycling.
 2) Verbrauchs- und Verbrauchsgüterproduzenten. 3) Verfahren Census X-12-ARIMA. p) = vorläufiges Ergebnis.